

# Wochengedicht : das Haushaltsbudget

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

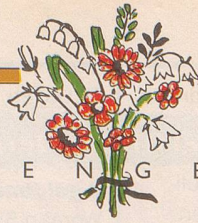
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# Das Haushaltsbudget

Familienvater Otto Zwahlen  
träumt selbst des Nachts von roten Zahlen.  
Die Grati wurde ihm gestrichen,  
die Teuerung nicht ausgeglichen,  
und alles kostet immer mehr,  
und immer weniger hat er.  
(Man weiss, was fünf Personen kosten.  
Da steht man auf verlornem Posten.)

Nun plötzlich aber kam das Glück  
fast über Nacht zu ihm zurück:  
So, wie ich hörte, Zwahlen Otto  
gewann massiv im Zahlenlotto.  
Wieviel genau, verriet er nicht,  
weil über solches man nicht spricht.  
Doch weiss ich aus recht sichern Quellen,  
die Summe habe fast sechs Stellen.

Jetzt jedenfalls kann Otto Zwahlen  
die Krankenkassen-Prämien zahlen.

Ulrich Weber



Auf dieser Seite steht das **500. Wochengedicht**, das Ulrich Weber innerhalb von rund zehn Jahren für den Nebelspalter geschrieben hat. Im Namen der vielen Wochengedicht-Fans unter unsern Leserinnen und Lesern dankt die Nebelspalter-Redaktion Ulrich Weber für seine kreative Mitarbeit an unserem Blatt, aber auch dafür, dass es heisst: Fortsetzung folgt!